Sachdokumentation:

Signatur: DS 5082

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/5082

Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

avenir suisse essentials
Durch- und Überblick auf einer Seite

Verführerische Finanztransaktionssteuer

Ob zur Finanzierung der Altersvorsorge oder zur Vermeidung von Sparmassnahmen: Die Finanztransaktionssteuer ist für viele verlockend. Sie scheitert aber in der Praxis – mit hohen Kosten und geringem Nutzen.

Ausgangslage

Die Idee einer Finanztransaktionssteuer ist nicht neu. Bereits in der Diskussion um ein bedingungsloses Grundeinkommen tauchte sie auf, und die sogenannte «Mikrosteuerinitiative» scheiterte vor wenigen Jahren bereits im Unterschriftenstadium. Während die Initiative alle bargeldlosen Transaktionen mit einer Steuer belasten wollte, konzentrieren sich die aktuellen Vorstösse auf eine Besteuerung des Wertschriftenhandels. Solche Steuervorschläge wirken auf den ersten Blick verlockend: Niedrige Steuersätze und eine vermeintlich breite Basis versprechen hohe Erträge. Doch die Praxis zeigt, dass Finanztransaktionssteuern oft massive Nebenwirkungen haben, welche die vermeintlichen Vorteile bei Weitem überwiegen.

Die Steuer stoppte den Anleihenhandel fast komplett

Die Grafik zeigt, wie die Steuer 1989 den Handel von Anleihen und Futures in Schweden fast zum Erliegen brachte. Kaum wurde sie 1990 aufgehoben, wurde wieder mehr gehandelt.

43 %

Die Einführung einer Transaktionssteuer war in den meisten Ländern ein Rohrkrepierer. Der betroffene Wertpapierhandel brach nach Einführung jeweils drastisch ein. Und auch die Erträge waren viel niedriger als erwartet. Die Steuer brachte etwa in Frankreich nur 43 % der erwarteten Einnahmen – in Schweden waren es gar nur 3 %.

Facts

■ **Existiert bereits:** Die Schweiz erhebt bereits eine Umsatzabgabe auf gewisse Wertpapiertransaktionen (0,15 %–0,3 %). Diese verteuert das Angebot von Kapital.

■ **Schwächung des Finanzplatzes:** Gerade Finanztransaktionen können im digitalen Zeitalter leicht in Ländern abgewickelt werden, in denen keine vergleichbaren Steuern erhoben werden. Das Beispiel Schweden zeigt, dass diese Abwanderungsgefahr real ist, und eine Transaktionssteuer den Finanzplatz nachhaltig schwächen kann.

■ **Ungerechte Belastung:** Transaktionssteuern missachten das Prinzip der Besteuerung nach Leistungsfähigkeit, denn zwischen Transaktionsvolumen und Wertschöpfung gibt es keinen direkten Bezug.

■ **Hohe (versteckte) Kosten:** Um die erwähnten Umgehungsgeschäfte einzudämmen, ist eine umfassende Bürokratie notwendig. Transaktionssteuern haben zudem noch versteckte Kosten: Die Allokation von Kapital wird teurer, und um Steuern zu optimieren, dürften vermehrt Transaktionen im sogenannten Schattenbankensektor abgewickelt werden – damit droht die Finanzstabilität untergraben zu werden.

Empfehlungen

Die Einführung einer neuen Finanztransaktionssteuer birgt erhebliche **Risiken für den Standort Schweiz.** Anderen effizienteren Steuern sollte daher der Vorrang gegeben werden, und hierzulande bestehende Finanztransaktionssteuern wie die **Umsatzabgabe** reformiert werden. Analysen zeigen, dass eine solche Reform das Schweizer **BIP** in einem Zeitraum von zehn Jahren **um 1,4 % erhöhen** könnte. Die Schweiz braucht also nicht eine umfassende Finanztransaktionssteuer.

© 02.2025 Avenir Suisse

Autor:
Michele Salvi

Mehr zum Thema:
Dossier Steuern
avenir-suisse.ch/dossier-steuern/